

NACHHALTIGKEITSBERICHT

2025



SICK Sensor Intelligence

→ [SICK.COM](https://www.sick.com)

INHALT

AUF EINEN BLICK	3
GESCHÄFTSMODELL UND STRATEGIE	4
VORWORT	5
ÜBER DIESEN BERICHT	7
ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	8
SOZIALE NACHHALTIGKEIT	22
GOVERNANCE	29
ANHANG	34
IMPRESSUM	36

AUF EINEN BLICK

Umsatz
1.850
Mio. EUR



239
Mio. EUR
F&E-Aufwand

UNGC-Mitglied
seit 2024



10.158

Mitarbeitende
per 31. Dezember

EcoVadis
Nachhaltigkeits-Medaille: Platin

88
Punkte

Top 1 % der weltweit
130.000 bewerteten Firmen



33,3
Frauenanteil (%)

EBIT-Marge
(%)

3

**Science Based
Targets initiative
(SBTi)**

Beitritt 2025

GESCHÄFTSMODELL UND STRATEGIE

- SICK gehört weltweit zu den Markt- und Technologieführern der Branche.
- Der Markt für industrielle Automation wandelt sich rasant.
- Nachhaltigkeit ist bei SICK Treiber für Innovation.

SICK ist ein weltweit führendes Technologieunternehmen für intelligente Sensorlösungen und integrierte Lösungen in der industriellen Automatisierung. SICK-Technologien machen industrielle Prozesse effizienter, sicherer und können dabei unterstützen, Ressourcen und Emissionen einzusparen. Sie setzen globale Standards – sowohl in der Logistik als auch in der Produktion.

SICK verbindet Sensorintelligenz mit Branchenverständnis und zertifizierten Beratungsleistungen. Das bietet eine ideale Grundlage für skalierbare sowie maßgeschneiderte Automatisierungslösungen und schafft Mehrwert entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dabei entstehen enge Partnerschaften mit unseren Kunden: Gemeinsam verbessern wir Produktivität, steigern Qualität, schützen Gesundheit, optimieren Sicherheit und orientieren uns in die Zukunft. All das mit Empathie und gegenseitigem Vertrauen.

Unser Geschäftsmodell basiert auf intelligenten Produkten, innovativen Lösungsentwicklungen im Systemgeschäft sowie einer individuellen Kundenbetreuung im Service. Hier verbessern wir für unsere Kunden den Prozess der Wertschöpfung mit maßgeschneiderten Lösungen. Durch unsere Fokussierung auf intelligente, qualitativ hochwertige Produkte und Systeme liefern wir unseren Kunden genau die Lösungen, die in Industrie und kritischer Infrastruktur benötigt werden.

Der Markt für Sensorik ist angetrieben von Megatrends wie Digitalisierung, Industrie 4.0, Mobilität, industrielle KI sowie Umwelt- und Klimaschutz. Als innovatives Unternehmen mit weltweiter Präsenz, eigener Produktion, Entwicklung und Vertrieb können wir an diesen Trends partizipieren. Spezialisierung, breites Branchenwissen und vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Kunden bilden auch zukünftig die Grundlagen, um die Chancen der Märkte in geschäftliche Erfolge umzusetzen.

STRATEGIE

SICK ist ein unabhängiges, auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtetes Familienunternehmen. Technologische und unternehmerische Unabhängigkeit sowie globale Marktführerschaft sind die Leitlinien unserer Unternehmensstrategie. Unser Unternehmen wurde 1946 von Dr. Erwin Sick gegründet und seitdem prägt eine langfristig ausgerichtete und verantwortungsvolle Unternehmensführung unser wirtschaftliches Handeln.

Das Nachhaltigkeitsverständnis von SICK umfasst die unternehmerische Verantwortung für Mitarbeitende, Umwelt und Gesellschaft. Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie und -kultur. Unser Ziel ist es, die negativen Auswirkungen, die durch unser Handeln auf Umwelt, Gesellschaft und Menschen entsteht, so gering wie möglich zu halten. Nachhaltigkeit begreifen wir seit jeher als Treiber für innovative Produkte, profitables Wirtschaften und langfristigen Erfolg. Das nützt unseren Kunden weltweit. Unsere Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit werden sichtbar durch Zertifikate, Selbstverpflichtungen und Auszeichnungen.

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

kontinuierlich begleitet uns die Frage: Welchen Beitrag leistet SICK Sensor Intelligence für eine nachhaltige Zukunft? Unser Beitrag steckt zu erheblichen Teilen in intelligenten Produkten, Lösungen und Systemen, die unseren Kunden dabei helfen, gleichzeitig effizienter und verantwortungsvoll zu handeln.

Das Erfassen von Sensordaten ist entscheidend für den Nachweis von Nachhaltigkeitsdaten. Erst auf dieser Basis können wirkungsvolle Maßnahmen zur Optimierung des Ressourceneinsatzes oder zur Verringerung von Emissionen und Abfällen eingeleitet werden. Beispiele dafür finden sich in unterschiedlichsten Lebensbereichen und Branchen: In der Logistik können durch intelligente Routenplanung per Sensortracking CO₂-Emissionen reduziert werden. In der Produktion ermöglicht optimierte Qualitätskontrolle die Abfallreduktion. In Getränkeabfüllanlagen können KI-fähige Sensoren mit Deep Learning den Recyclingprozess optimieren.

Neben den Sensorlösungen für unsere Kunden entwickeln wir uns selbst so weiter, dass wir gleichzeitig unsere negativen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt kontinuierlich verringern. Wir setzen auf erneuerbare Energien und energieeffiziente Produktionsverfahren. 2025 haben wir uns zu wissenschaftsbasierten Klimazielen nach der SBTi (Science Based Targets initiative) bekannt. Wir haben uns damit zu einer weitreichenden Reduktion von Treibhausgasen an unseren Standorten und in der Wertschöpfungskette über die nächsten 10 Jahre verpflichtet. Für unsere bisherigen Erfolge wurde SICK in der international anerkannten Nachhaltigkeitsbewertung EcoVadis erneut mit Platin ausgezeichnet und gehört damit zu den besten 1 Prozent aller bewerteten Unternehmen.

In unserem Magazin „Performance“ erhalten Sie weitere spannende Einblicke sowie Erfolgsgeschichten über unser Unternehmen, unsere Märkte und Kunden.

Der Vorstand der SICK AG

DR. MATS GÖKSTORP
(VORSITZENDER)

JAN-H. EBERHARDT

ULRIKE KAHLE-ROTH

NICOLE KUREK

MARKUS SCAGLIOSO

DR. NIELS SYASSEN

STRATEGISCHE HANDLUNGSFELDER UNSERER NACHHALTIGKEIT

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

- Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
- Gebäude und Biodiversität
- Mobilität
- Produktdesign und -herstellung
- Lieferkette
- Sensorlösungen

SOZIALE NACHHALTIGKEIT

- Chancengleichheit
- Qualitativ hochwertige Arbeitsplätze und Bildungsmöglichkeiten
- Förderung und Erhalt von Gesundheit und Sicherheit

GOVERNANCE

- Nachhaltige und regelkonforme Unternehmensführung und -strategie



→ [HTTPS://SDGS.UN.ORG/GOALS](https://sdgs.un.org/goals)

ÜBER DIESEN BERICHT

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2025. Er deckt die Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 ab. Er umfasst – soweit nicht anders vermerkt – die Nachhaltigkeitsaktivitäten des SICK-Konzerns (eine Liste der beinhalteten Gesellschaften im Konsolidierungskreis findet sich im Anhang auf Seite 34). Wir gehen in diesem Bericht aus mehreren Perspektiven auf die Nachhaltigkeit unseres Geschäftsmodells ein und betrachten auch die Interdependenzen mit ökonomischen Aspekten. Weitere Informationen sind im Lagebericht des SICK-Konzerns im Geschäftsbericht 2025 enthalten.

Durch die im Geschäftsjahr 2025 vollzogene Ausgliederung des Geschäftsbereichs Cleaner Industries in das Joint Venture Endress+Hauser SICK GmbH+Co. KG (nachfolgend „EHS“) sind die Vergleichswerte der Vorjahre angepasst worden und weichen damit in den betroffenen Positionen von früheren Nachhaltigkeitsberichten ab.

In diesem Bericht verzichten wir zugunsten der besseren Lesbarkeit in den meisten Fällen auf das Gendern von Begriffen. Dies hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keinerlei Wertung.

Dieser Bericht liegt gedruckt und zum Download als PDF auf der Seite <https://www.sick.com/performance> vor.

STAKEHOLDER UND STAKEHOLDER-DIALOG

Folgende interne und externe Stakeholder haben wir als wichtig für uns identifiziert und stehen mit ihnen im Dialog:

Interne Stakeholder:

- Mitarbeitende
 - Jährliche Mitarbeiterbefragung im Rahmen von „Great Place to Work“; Hinweise auf Compliance-Verstöße können intern gemeldet werden
- Betriebsrat
 - Regelmäßiger Austausch mit der Unternehmensleitung
- Interne Experten / Wissensträger aus Produktion, Entwicklung, Einkauf, Logistik, Vertrieb, IT, Personalwesen, Finanzwesen und Facility-Management
 - Regelmäßige Nachhaltigkeitsnetzwerktreffen, Compliance Committee
- Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsleitung
 - Boardmeetings und Managementreview
- Aktionäre
 - Hauptversammlung und sonstige Kontakte mit Aktionären

Wesentliche externe Stakeholder sind:

- Kunden
 - Direktkontakt, Nachhaltigkeitsportale unserer Kunden
- Lieferanten
 - Regelmäßige Treffen mit relevanten Lieferanten
- externe Experten
 - Externer Expertenrat für Nachhaltigkeit

Weitere externe Stakeholder, mit denen wir anlassbezogen in Dialog treten:

Bewerber, Nachbarn, Industrieverbände und IHK, Naturschutzverbände, Menschenrechtsorganisationen und Compliance-Verbände, Banken, Versicherungen, Wirtschaftsprüfer und Regional- und Lokalpolitik

METHODEN DER ERMITTLUNG DER WESENTLICHKEIT

Durch das systematische Monitoring von Gesetzen, Standards und Normen, die jährliche Analyse der wesentlichen Umwelt- und Energieaspekte im Rahmen der ISO 14001 und 50001, aber auch durch den regelmäßigen Austausch mit internen und externen Stakeholdern erhalten wir Anregungen zu zahlreichen Aspekten der Nachhaltigkeit. Diese Aspekte werden von internen Experten fachlich hinsichtlich ihrer Relevanz für SICK bewertet. Bewertungskriterien sind insbesondere die Auswirkung auf Umwelt, Gesellschaft und die Relevanz für Stakeholder sowie die Einflussmöglichkeiten von SICK.

Unsere ESG-Strategie ist das Ergebnis unserer bisherigen Wesentlichkeitsanalyse. Sie beinhaltet sechs Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit, drei Handlungsfelder der sozialen Nachhaltigkeit und ein Handlungsfeld im Bereich Governance.

Zurzeit passen wir unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung an die Anforderungen der CSRD – Corporate Sustainability Reporting Directive (Richtlinie (EU) 2022/2464) an und bereiten uns darauf vor, ab dem Geschäftsjahr 2027 nach CSRD berichten zu können. Ein interdisziplinäres Projektteam bewertet die Anforderungen der CSRD und setzt die Datenerhebung um. 2025 haben wir die Wesentlichkeitsanalyse finalisiert und die Konformität mit den gültigen Vorgaben durch den Wirtschaftsprüfer verifizieren lassen. 2026 werden wir die Wesentlichkeitsanalyse hinsichtlich der geplanten Änderungen überarbeiten.

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT



6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

14 LEBEN UNTER WASSER

15 LEBEN AN LAND

ZAHLEN UND FAKTEN ZUR ÖKOLOGISCHEN NACHHALTIGKEIT 2025



87%

Ökostrom
global



10.581 t

THG-Emissionen weltweit ¹⁾

¹⁾ Bezogen auf Scope-1- und -2-Emissionen.



32%

Anteil E-Fahrzeuge
der SICK-Flotte global

-4.344 t

THG-Emissionsreduktion
im Vergleich zum Vorjahr ²⁾

²⁾ Bezogen auf Scope-1- und -2-Emissionen.

Science Based
Targets initiative
(SBTi)

Beitritt im Jahr 2025

ISO 14001
an allen globalen
Produktionsstandorten

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEITS-STRATEGIE

- Ausrichtung an internationalen Standards
- Sechs wesentliche Handlungsfelder

Bereits 1956 erfand Firmengründer Dr. Erwin Sick das erste Rauchgasdichtemessgerät. Es diente dem Schutz von Umwelt und Menschen vor Industrieabgasen und legte einen Grundstein für weitere Innovationen, aber auch für die Haltung des SICK-Konzerns: Unser Ziel ist es, durch technische Entwicklungen und das eigene unternehmerische Verhalten den Planeten für nachfolgende Generationen zu bewahren.

Im Jahr 2025 haben wir unsere ökologische Nachhaltigkeitsstrategie grundlegend überarbeitet und neu ausgerichtet, um den sich stetig wandelnden globalen und regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden. Ein zentraler Meilenstein ist unsere Verpflichtung, wissenschaftsbasierte Emissionsreduktionsziele im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen und den Kriterien der Science Based Targets initiative (SBTi) zu entwickeln.

Unsere Strategie folgt der Logik der SBTi und gliedert sich in zwei übergeordnete Bereiche:

- Infrastruktur (Scope 1 und 2)
- Wertschöpfungskette (Scope 3)

Auf Basis einer Wesentlichkeitsanalyse haben wir sechs strategische Handlungsfelder entwickelt – drei für jeden Bereich. Sie umfassen unsere Infrastruktur mit Gebäuden, Energieeffizienz und Mobilität sowie die Wertschöpfungskette unserer Produkte und Produktionsprozesse.

Infrastruktur (Scope 1 und 2):

- Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
- Gebäude und Biodiversität
- Mobilität

Wertschöpfungskette (Scope 3)

- Produktdesign und -herstellung
- Lieferkette
- Sensorlösungen

Jedes Handlungsfeld ist mit konkreten Zielen hinterlegt, die zur Erreichung unserer Reduktionsziele beitragen und die operative Grundlage unserer ökologischen Nachhaltigkeitsstrategie bilden. Dabei orientieren wir uns an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDGs) sowie an anerkannten Standards wie dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und der Global Reporting Initiative (GRI). Darüber hinaus haben wir den Fokus durch die im Jahr 2025 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse auf die für uns relevanten Themen Klimaschutz (E1-Standard nach ESRS) und den Ressourcenverbrauch durch die von uns eingesetzten Rohstoffe und Materialien (E5-Standard nach ESRS) gelegt. Bei der Ermittlung der weltweiten Treibhausgasemissionen richten wir uns nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol), das ein international anerkannter Standard für die Bilanzierung darstellt. Diese Berechnungen haben uns aufgezeigt, welche Unternehmensbereiche die größten Emissionen verursachen.

Mit der Unterzeichnung des „SBTi Near-Term Commitments“ bekennt sich SICK dazu, die eigenen Treibhausgasemissionen in den nächsten zehn Jahren deutlich zu reduzieren und so einen aktiven Beitrag zur Begrenzung der globalen Erwärmung zu leisten. Mit dem Beitritt zur SBTi verdeutlichen wir unsere unternehmerische Haltung beim Klimaschutz und bekennen uns zu einem verlässlichen, international anerkannten Siegel.

WESENTLICHE HANDLUNGSFELDER DER ÖKOLOGISCHEN NACHHALTIGKEIT

ERNEUERBARE ENERGIEN UND ENERGIEEFFIZIENZ

Strategische Ziele

- **ZERO-Fossil-Heat-Strategie** anwenden
- **Erneuerbarer Strom** an allen Produktionsstandorten
- **Energieeffizienz** erhöhen

GEBÄUDE UND BIODIVERSITÄT

Strategische Ziele

- **SICK-Green-Building-Standard** anwenden
- **Biodiversität und Begrünung** ausweiten

MOBILITÄT

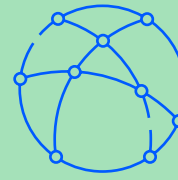
Strategische Ziele

- Anteil **E-Mobilität** erhöhen
- **Mobilitätsemissionen** reduzieren

INFRA-STRUKTUR



WERT-SCHÖPFUNGS-KETTE



PRODUKTDESIGN UND -HERSTELLUNG

Strategische Ziele

- **Product Carbon Footprints** bereitstellen und reduzieren
- **Gefährliche Substanzen** reduzieren
- **Energieeffizienz der Produkte** erhöhen

LIEFERKETTE

Strategische Ziele

- **Materialbezogene Emissionen** reduzieren
- **Logistikemissionen** reduzieren

SENSORLÖSUNGEN

Strategische Ziele

- **Produktlösungen** bereitstellen, um die Effizienz beim Kunden zu erhöhen

ÜBERGEORDNETE REDUKTIONSZIELE



Reduktion von
Scope-1- und -2-Emissionen*



Reduktion von
Scope-3-Emissionen*

* Gemäß SBTi-Standard. Die Validierung der Ziele ist für das Jahr 2026 geplant und unsere Ziele werden nach der Validierung veröffentlicht.

ORGANISATION DER ÖKOLOGISCHEN NACHHALTIGKEIT

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt in unserem Konzern über ein Umwelt- und Energiemanagement sowie über ein internes Nachhaltigkeitsnetzwerk. Alle deutschen Standorte des SICK-Konzerns sowie alle produzierenden Tochtergesellschaften (in Ungarn, USA, Malaysia und China) sind nach dem Umweltmanagementsystem ISO 14001 zertifiziert und die besonders energierelevanten Standorte auch nach ISO 50001 (Energiemanagement). Eine Übersicht über unsere Standorte mit den jeweiligen Zertifizierungen findet sich in der abgebildeten Grafik.

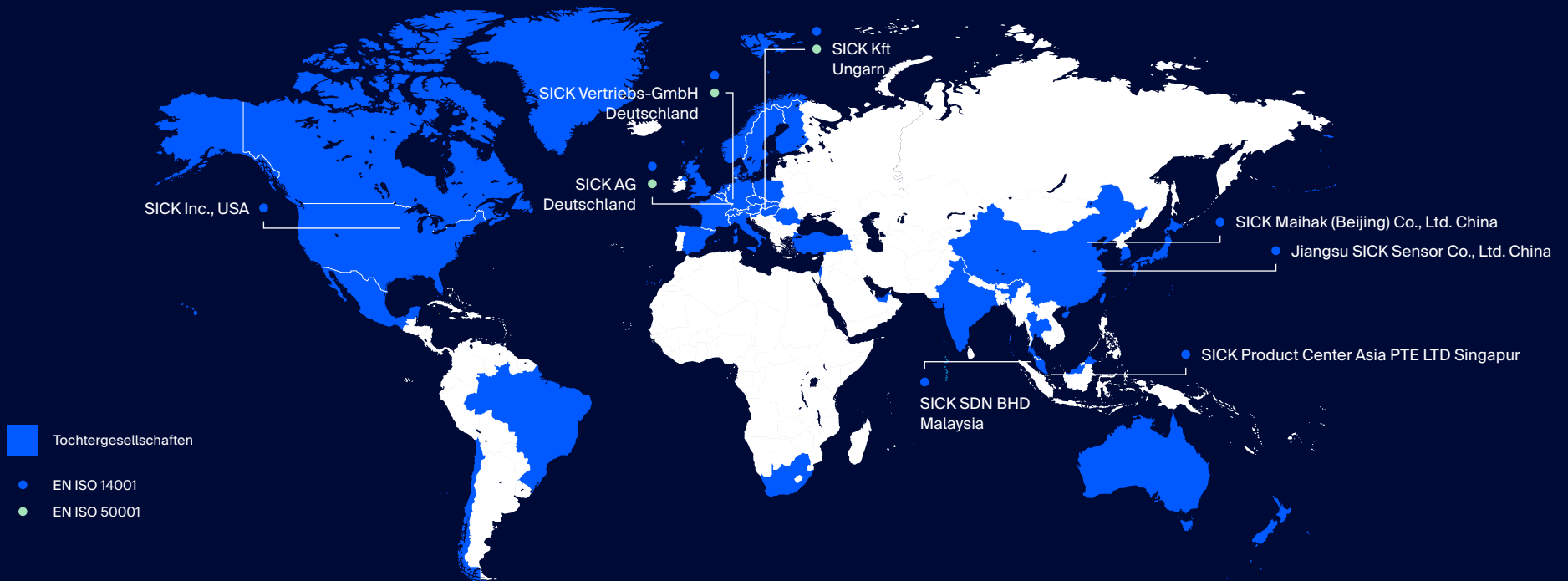
Das Umwelt- und Energiemanagement umfasst bei SICK die Bereiche Energieverbrauch und -effizienz, Treibhausgasemissionen, Produktkonformität, Biodiversität, Wasser- und Materialverbrauch, Rohstoffe, Chemikalien und Abfall.

Maßnahmen und Aktionen mit Blick auf diese Faktoren finden sowohl in den einzelnen Handlungsfeldern als auch als Teil des Umweltmanagementsystems an allen globalen Produktionsstandorten statt.

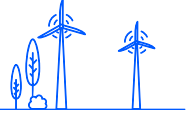



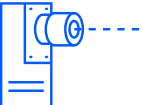
Ein zentrales Team aus Umwelt- und Energieexperten betreut weltweit die strategische Weiterentwicklung des Umwelt- und Energiemanagements. Durch Gesetzesmonitoring, interne Audits, Analyse von Kundenanforderungen und weitere Stakeholder-Anforderungen definieren wir Ziele und ergreifen Maßnahmen, um Auswirkungen auf die Umwelt sowie Umweltrisiken zu verringern. Eine systematische Risikobewertung findet teamübergreifend statt.

Zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie haben wir ein internes Nachhaltigkeitsnetzwerk gegründet. Die Expertenteams der Handlungsfelder berichten regelmäßig über Fortschritte bei der Zielerreichung.

Für alle SICK-Mitarbeitenden inklusive der Tochtergesellschaften weltweit gelten eine Reihe von Prinzipien und Verpflichtungen, die in unserer „Richtlinie zum Umweltschutz & Energiemanagement“ festgehalten sind. Diese werden auf internen Kommunikationsplattformen und im Rahmen von Management-Meetings thematisiert. Parallel dazu finden Schulungsaktivitäten im Umweltschutz und Energiemanagement statt.



ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEITSZIELE IM ÜBERBLICK

Handlungsfeld und strategische Zielsetzung	Unterziel	Status
INFRASTRUKTUR		
 <p>Erneuerbare Energien und Energieeffizienz</p> <p>Ziel: Reduktion von THG-Emissionen an allen SICK-Standorten mit Fokus Produktionsstandorte*</p>	<p>Erneuerbarer Strom:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 100 %-Anteil an erneuerbarem Strom an allen Produktionsstandorten - Eigenerzeugung elektrischer Energie (Photovoltaik) erhöhen <p>Erneuerbare Wärme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anteil erneuerbare Wärme an SICK-Standorten erhöhen <p>Energieeffizienz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jedes Jahr 0,5 % des Energievorjahresverbrauches durch Effizienzprojekte einsparen. 	<p>Erneuerbarer Strom:</p> <p>100 % erneuerbarer Strom an allen Produktionsstandorten 87 % erneuerbarer Strom bezogen auf alle Standorte 5,6 % Anteil Photovoltaik</p> <p>Erneuerbare Wärme: 4,4 %</p> <p>Einsparung durch Energieeffizienz: 0,8 %</p> <p>Zielerreichung: Emissionsreduktion gegenüber Vorjahr: 1.667 t CO₂eq</p>
 <p>Mobilität</p> <p>Ziel: Reduktion von THG-Emissionen verursacht durch den firmeneigenen Fuhrpark*</p>	<p>Fuhrpark:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steigerung des Anteils an E-Fahrzeugen bis 2025 auf 50 % - Steigerung des Anteils an E-Fahrzeugen bis 2030 auf 75 % 	<p>Fuhrpark;</p> <p>2025 lag der Anteil Elektromobilität bei 32 %</p> <p>Zielerreichung: Emissionsreduktion gegenüber Vorjahr: -2.765 t CO₂eq</p>
 <p>Gebäude und Biodiversität</p> <p>Ziel: nachhaltige Gestaltung von Neubauten und Grünflächen</p>	<p>Erfüllen von Nachhaltigkeitsanforderungen beim Bau von Gebäuden und der Anlage von neuen Grünflächen gemäß internem Standard. Hier gehört z. B. die Erstellung von Energie- und Biodiversitätskonzepten</p>	<p>Standard wird angewendet und weiterentwickelt. Emissionsreduzierungen fließen in Handlungsfeld „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“ ein (siehe oben).</p>
WERTSCHÖPFUNGSKETTE		
 <p>Produktdesign und -herstellung</p> <p>Ziel: Reduktion von Emissionen und negativer Umweltauswirkungen durch unsere Produkte*</p>	<p>Product Carbon Footprint:</p> <p>Berechnung des PCF für alle SICK-Produkte und sukzessive Reduzierung des PCF-Werts</p> <p>Energieverbrauch:</p> <p>Reduktion der Emissionsintensität unserer Sensoren während der Nutzungsdauer</p> <p>Gefährliche Stoffe: Reduzierung von gefährlichen Stoffen in unseren Produkten</p> <p>Nachhaltiges Verpackungsmaterial:</p> <p>Reduzierung des Verpackungsmaterialeinsatzes und Einsatz von nachhaltigen Verpackungsalternativen</p>	<p>Product Carbon Footprint:</p> <p>Datenarchitektur und Berechnungsmethodik werden im Jahr 2026 finalisiert. Erste PCFs sind spätestens 2027 verfügbar.</p> <p>Energieverbrauch: Fokus für das Jahr 2026 ist die Analyse der Ist-Situation</p> <p>Gefährliche Stoffe: systematische Reduzierung mit Fokus auf bleihaltige Materialien – Projektstart 2026</p> <p>Nachhaltiges Verpackungsmaterial (Pilotprojekte):</p> <p>Ersatz von Schaumstoff durch Wellpappe als Verpackungsinlay Vermeidung von Luftpolsterbeuteln als Füllmaterial</p>
 <p>Lieferkette</p> <p>Ziel: Reduktion von Emissionen entlang der Lieferkette*</p>	<p>Materialien:</p> <p>Reduktion der Emissionsintensität von Produktionsmaterialien*</p> <p>Logistik:</p> <p>Reduktion der Emissionen bedingt durch die Logistik*</p>	<p>Materialien:</p> <p>Wesentliche Dekarbonisierungshebel wurden ermittelt. Fokus im Jahr 2026 liegt auf der Kontaktaufnahme mit Lieferanten und der Erarbeitung einer genaueren Berechnung der Emissionen.</p> <p>Logistik:</p> <p>Erste Pilotsendungen für die Verlagerung von Luftfracht auf Seefracht für 2026 geplant</p>
 <p>Sensordösungen</p> <p>Ziel: Entwickeln und Bereitstellen von Sensordösungen zur Steigerung der Nachhaltigkeit beim Einsatz bei Kunden*</p>	<p>Entwicklung und Bereitstellung von Sensordösungen zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz von Produktions- und Logistikprozessen bei unseren Kunden.</p>	<p>Die Entwicklung von marktgerechten Lösungen ist Teil unseres Geschäftsmodells und leistet einen relevanten Beitrag zur Nachhaltigkeit. Erzielte Emissionsreduktionen können SICK per Definition nach GHG Protocol nicht angerechnet werden und werden daher an dieser Stelle nicht weiterverfolgt.</p>

* Die Quantifizierung einiger unserer Ziele erfolgt nach SBTi-Validierung, die für das Jahr 2026 geplant ist.

GESAMTEMISSIONEN SCOPE 1, 2 UND 3

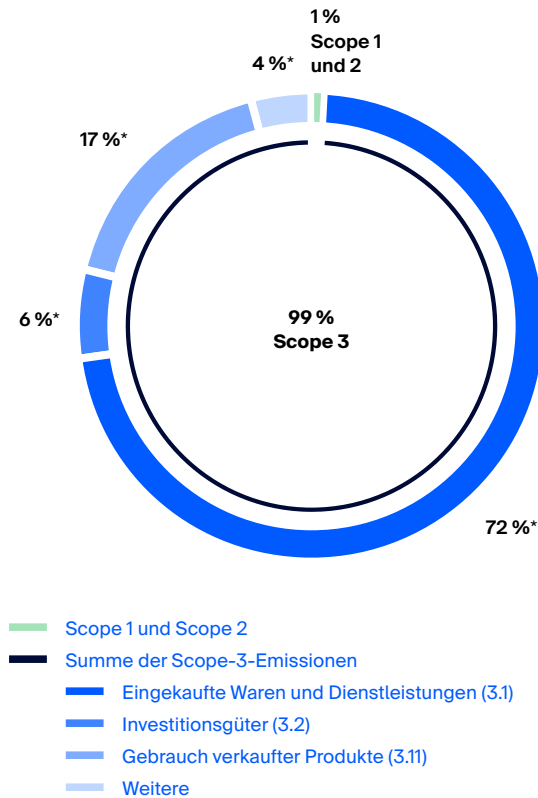
SCOPE-1- UND -2-EMISSIONEN

Obwohl Scope-1- und -2-Emissionen einen geringen Anteil an den Gesamtemissionen von SICK haben, sehen wir sie als wesentlich an, da sie in unserer direkten Verantwortung und Beeinflussbarkeit liegen. Entsprechend dem Verursacherprinzip gilt: Wenn jeder Verursacher seine Verantwortung für Scope-1- und -2-Emissionen wahrnimmt, lassen sich auch Scope-3-Emissionen langfristig vermeiden.

SCOPE-3-EMISSIONEN

Wir übernehmen Verantwortung, auch unsere Scope-3-Emissionen im Rahmen unserer strategischen Handlungsfelder zu reduzieren, insbesondere innerhalb der Lieferkette. Die nebenstehende Übersicht zeigt die Verteilung der Scope-3-Emissionen, ihre Beeinflussbarkeit sowie die Zuordnung zu den Handlungsfeldern.

ANTEILE DER SCOPES 1, 2 UND 3 AN DEN GESAMTEMISSIONEN



* Kategorien nach GHG Protocol, siehe Tabelle nächste Seite.

Emissionsquellen von Unternehmen werden nach GHG Protocol in die folgenden drei Bereiche („Scopes“) unterteilt:

- **SCOPE-1-EMISSIONEN** werden direkt vom Unternehmen verantwortet. Dazu gehören neben den Emissionen, die direkt am Standort entstehen (wie z. B. erdgasbetriebene Anlagen), auch Emissionen des Fuhrparks und der Dienstwagenflotte.
- **SCOPE-2-EMISSIONEN** entstehen bei der Energieerzeugung, die nicht vor Ort stattfindet (eingekaufte Energie, wie etwa Elektrizität und Fernwärme).
- **SCOPE-3-EMISSIONEN** umfassen alle weiteren indirekten Emissionen, die durch die Tätigkeiten eines Unternehmens in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette verursacht werden.

Zum Umgang mit den Begriffen Treibhausgas (THG), CO₂ und CO₂ eq (CO₂-Äquivalent):

Wir verwenden in diesem Bericht den Begriff Treibhausgase (THG). Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) werden in CO₂-Äquivalenten (CO₂ eq) ausgedrückt. Emissionen anderer Treibhausgase als Kohlendioxid (CO₂) wie beispielsweise Methan (CH₄) oder Lachgas (N₂O) werden zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend ihrem globalen Erwärmungspotenzial in CO₂-Äquivalente umgerechnet (CO₂ = 1).

—> [Quelle: https://www.umweltbundesamt.de/](https://www.umweltbundesamt.de/)

Diese Tabelle zeigt die Treibhausgasbilanz nach den Kategorien des Greenhouse Gas Protocol und den Bezug zu unseren strategischen Handlungsfeldern.

Globale Treibhausgasemissionen nach Scope und Relevanz für SICK

Kategorie ¹⁾	Scope nach GHG-Protocol-Beschreibung	Anteil an Gesamt-emissionen	Relevanz	Reduzierung durch diese Handlungsfelder
1	Scope 1 – direkte Emissionen			
1.1	Direkte Emissionen aus stationären Anlagen	0,3 %		Erneuerbare Energien und Energieeffizienz Gebäude und Biodiversität
1.4	Direkte Emissionen aus Prozessen (Leckagen)	0,01 %	A	
1.2	Direkte Emissionen aus mobilen Anlagen	0,3 %	A	Mobilität
2	Scope 2 – indirekte Emissionen			
2	Indirekte Emissionen	0,1 %	A	Erneuerbare Energien und Energieeffizienz Gebäude und Biodiversität
3	Scope 3 – andere indirekte Emissionen²⁾			
3.1	Gekaufte Waren und Dienstleistungen	71,6 %	A	Lieferkette Produktdesign und -herstellung
3.2	Investitionsgüter	5,7 %	B	Gebäude und Biodiversität
3.4	Vorgelagerter Transport und Vertrieb	2,1 %	B	Lieferkette
3.11	Gebrauch verkaufter Produkte	17,9 %	A	Produktdesign und -herstellung

¹⁾ Hinweis: Kategorien nach GHG Protocol, Kategorien, die hier nicht aufgeführt sind, sind für SICK nicht anwendbar bzw. nicht relevant.

²⁾ Alle Scope-3-Emissionen mit einem Anteil < 2 % werden wegen der geringen Relevanz nicht dargestellt. Diese sind: Scope 3.3 Kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten, 3.5 Abfallaufkommen im Betrieb, 3.6 Geschäftsreisen, 3.7 Berufsverkehr der Mitarbeitenden, 3.12 Entsorgung verkaufter Produkte, 3.15 Investments.

A: hoch
B: mittel

Berechnung und Methodik

Die Berechnung der Emissionen erfolgte gemäß GHG Protocol. Dabei wurden zwei Methoden kombiniert. Für die Scopes 1 und 2 wurden Primärdaten (Verbrauchsdaten) verwendet. Die Berechnung der Scope 3-Emissionen erfolgte überwiegend über Sekundärdaten („spent-based“). Unser Ziel ist es jedoch, die Datenqualität vorwiegend durch Primärdaten zu verbessern.

INFRASTRUKTUR (SCOPE 1 UND 2)

- Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
- Gebäude und Biodiversität
- Mobilität

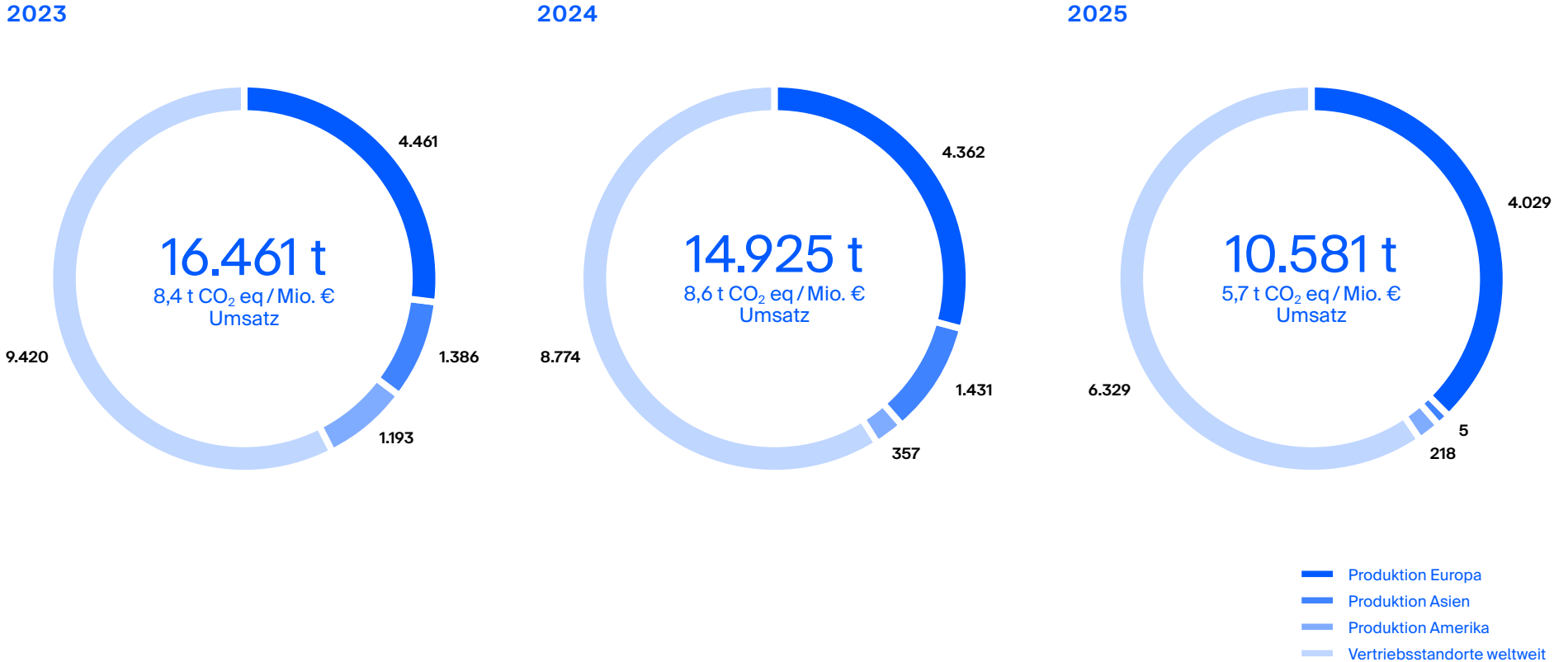
Die SICK-Infrastruktur beinhaltet alle Gebäude und Produktionsanlagen sowie den eigenen Fuhrpark. Ziel ist es, die Emissionen in den Handlungsfeldern zu reduzieren.

Die wesentlichen Dekarbonisierungshebel, anteilig an den Scope-1- und -2-Emissionen, sind dabei:

- **Fuhrpark 44 %**
- **Stromversorgung 12 %**
- **Wärmeversorgung 42 %**

Der Wasserverbrauch und die Abfallmengen haben im Vergleich zu unseren THG-Emissionen eine geringere ökologische Relevanz. Unser Wasserbedarf entsteht überwiegend durch sanitäre Nutzung. Die anfallenden Abfälle sind größtenteils nicht gefährlich und werden zu einem hohen Anteil stofflich oder energetisch verwertet.

TREIBHAUSGASEMISSIONEN UNSERER WELTWEITEN STANDORTE

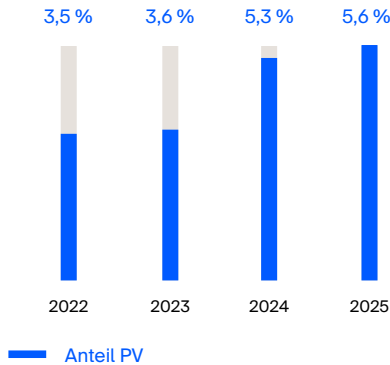


ERNEUERBARE ENERGIEN UND ENERGIEEFFIZIENZ

Photovoltaik (PV)

Unser Ziel ist es, den Eigendeckungsanteil am Gesamtstromverbrauch durch selbst erzeugten PV-Strom an den SICK-Standorten zu erhöhen. Um den Anteil an PV-Strom zu erhöhen, führen wir eine fortlaufende Potenzialanalyse bestehender und geplanter Gebäude sowie alternativer Potenzialflächen (beispielsweise Parkplätze oder Fassaden) durch. Im Jahr 2025 sind in Deutschland zwei Gebäude mit PV-Anlage (Gesamtleistung von 0,3 MWp) bestückt worden.

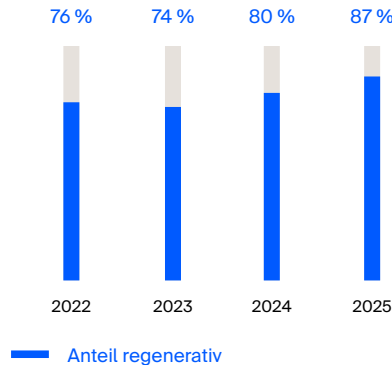
Anteil eigenerzeugter PV-Strom an SICK-Standorten am Gesamtstromverbrauch



Bezug von Ökostrom

Da der eigenerzeugte Strom nur einen Teil unseres Bedarfs deckt, kaufen wir den restlichen benötigten Strom als Ökostrom dazu. Unsere deutschen Standorte beziehen seit 2013 zu 100 Prozent Ökostrom, der Produktionsstandort in Ungarn seit 2022 und unser Produktionsstandort in den USA seit 2024. Seit 2025 sind alle Produktionsstandorte in Asien auf Ökostrom umgestellt, wir belegen das mit Herkunftsnachweisen.* Damit haben wir unser Ziel, alle globalen Produktionsstandorte zu 100 Prozent mit Ökostrom zu betreiben, nahezu erreicht. Lediglich 7 Prozent nicht regenerativer Strom wird in unseren Blockheizkraftwerken durch Verbrennung von Erdgas erzeugt. Auch bezogen auf den Gesamtstrombedarf im Konzern hat sich der Anteil an Ökostrom auf 87 Prozent erhöht.

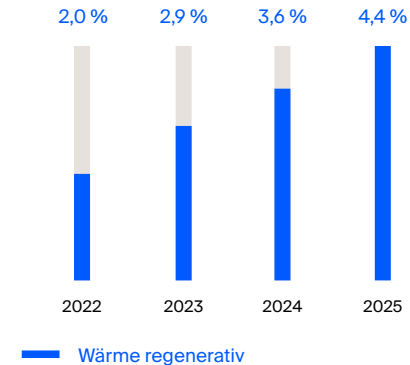
Anteil Ökostrom an Gesamtstromverbrauch



Regenerative Wärmeversorgung

Wir verfolgen das Ziel, THG-Emissionen auch in der Wärmebereitstellung zu reduzieren. Aktuell beträgt der Anteil regenerativer Wärmeversorgung global 4,4 Prozent. Neue Heizungsanlagen werden grundsätzlich auf der Basis nachhaltiger Energieversorgung geplant, zum Beispiel durch den Einsatz von Wärmepumpen oder die Nutzung von Abwärme insbesondere aus der Druckluftbereitstellung. So wird beispielsweise der neueste Gebäudeteil am SICK Campus USA mit einer Geothermie-Wärmepumpe versorgt. Bestehende Blockheizkraftwerke und Gasheizungen werden vorerst weiterbetrieben und sukzessive ersetzt.

Anteil regenerativer Wärmeversorgung

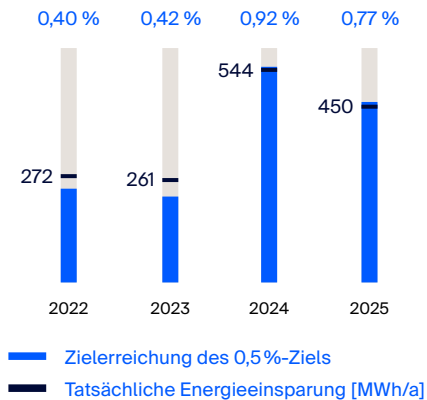


* Ab dem Berichtsjahr 2025 verzichten wir vollständig auf Kompensationsmaßnahmen. Stattdessen liegt unser Fokus auf der tatsächlichen Vermeidung und Reduktion von Emissionen innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette.

Energieeffizienz

SICK hat sich zum Ziel gesetzt, jedes Jahr mindestens 0,5 Prozent des Vorjahresenergieverbrauchs über Energieeffizienzmaßnahmen einzusparen. Beispiele für Effizienzmaßnahmen sind die Umstellung auf LED-Beleuchtung, Abwärmenutzung, Optimierung von Lüftungsanlagen und Wärmeversorgung sowie der Austausch von ineffizienten Pumpen. In den letzten beiden Jahren haben wir das Ziel sogar übertroffen.

Energieeffizienz



GEBÄUDE UND BIODIVERSITÄT

Um den Energieverbrauch kontinuierlich zu senken, optimieren wir bestehende Gebäude und deren technische Anlagen. Einsparpotenziale werden systematisch identifiziert, priorisiert und im Rahmen von Aktionsplänen umgesetzt. Im Jahr 2025 haben wir verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Raumluftkonditionen realisiert, wie die Anpassung von Temperaturvorgaben außerhalb der Produktionszeiten, die Optimierung von Luftwechselraten sowie die Überprüfung und Anpassung von Feuchtebereichen.

Bei Neubauten und umfassenden Sanierungen wenden wir den SICK-Gebäudestandard an, dem eine festgelegte Vorgehensweise zugrunde liegt. Kernstück des Gebäudestandards ist die Erstellung eines Energiekonzepts bereits vor Projektbeginn.

Naturnahe Flächen für Mensch und Umwelt

Ziel ist der Erhalt der Artenvielfalt an den SICK-Standorten und eine an den Klimawandel angepasste Begrünung. Durch das Anlegen von Habitaten für Insekten oder Kleintiere gestaltet SICK zeitgleich ansprechende Freiflächen, die auch für das Wohlbefinden der Mitarbeitenden positive Wirkungen zeigen. Begrünte Flächen reduzieren zudem Oberflächentemperaturen, bieten Schatten, mindern Hitzeinseln und verbessern die Luftqualität. Somit sorgen wir für ein behagliches Klima und einen entspannenden Aufenthalt im Freien.

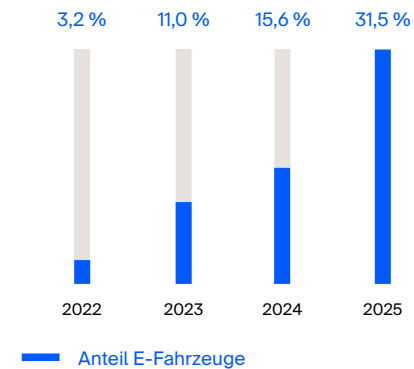
Diese und weitere Maßnahmen werden im Rahmen eines Biodiversitätsstandards definiert und weltweit bei der Planung neuer Flächen angewendet. Für unseren Neubau in Malaysia haben wir neben energetischen Maßnahmen bereits eine biodiverse Flächenplanung bedacht.

MOBILITÄT

Unser strategisches Ziel in diesem Handlungsfeld ist die Reduktion der Treibhausgasemissionen, die durch firmeneigene Fahrzeuge verursacht werden. Die Emissionen machen 44 Prozent der Scope-1- und -2-Emissionen aus und sind damit ein wesentlicher Dekarbonisierungshebel. Die größtmögliche Wirkung erzielen wir hier in der Umstellung von Verbrennern auf Elektrofahrzeuge. Hierfür haben wir uns konkrete Ziele gesetzt (siehe Tabelle Ökologische Nachhaltigkeitsziele im Überblick auf S. 13).

Durch den kontinuierlichen Ausbau der Ladeinfrastruktur ermöglichen wir unseren Mitarbeitern das Laden von Firmenfahrzeugen. An unseren deutschen Standorten haben wir rund 200 E-Ladepunkte installiert. Auch an unseren anderen Standorten bauen wir E-Ladepunkte bedarfsgerecht aus.

Anteil E-Fahrzeuge der weltweiten SICK-Dienstwagenflotten



INFRASTRUKTUR (SCOPE 1 UND 2) VERBRÄUCHE UND KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

	2022	2023	2024	2025
Treibhausgas Emissionen [t CO₂]	16.315	16.461	14.925	10.581
Scope 1 - direkte Emissionen	12.334	12.358	11.739	8.546
Scope 2 - leistungsgebundene indirekte Emissionen	3.980	4.103	3.186	2.034
Energieverbräuche				
Gesamtenergie [MWh]	92.345	91.938	89.711	80.524
Erdgas	25.203	22.118	22.043	20.415
Heizöl	129	628	131	79
Fernwärme	1.879	1.814	1.673	1.730
Strom	34.893	34.511	34.844	38.503
Kraftstoffe	30.240	32.867	31.021	19.797
Regenerativer Anteil an Gesamtenergieverbrauch				
absolut [MWh]	29.800	28.479	31.189	36.233
relativ [%]	32 %	31 %	35 %	45 %
Energiekennzahlen				
Stromkennzahlen [MWh]				
Gesamtverbrauch Strom	39.119	38.475	38.608	41.498
Eigenerzeugung PV	1.373	1.389	2.039	2.312
Eigenerzeugung BHKW	4.226	3.964	3.764	2.996
Fremdbezug inkl. Strom für Mobilität	33.521	33.122	32.806	36.191

INFRASTRUKTUR (SCOPE 1 UND 2) VERBRÄUCHE UND KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK (Fortsetzung)

	2022	2023	2024	2025
Regenerativer Anteil an Gesamtstromverbrauch				
absolut [MWh]	29.684	28.363	31.073	36.117
relativ [%]	76 %	74 %	80 %	87 %
Mobilitätskennzahlen [MWh]				
Kraftstoffe	30.240	32.867	31.021	19.797
Strom	249	613	1.314	2.306
Wasserverbrauch [m³]				
	93.594	88.880	83.120	80.673
Abfallmenge [t]				
Abfall nicht gefährlich	2.430	2.540	2.228	2.539
Abfall gefährlich	128	134	141	170

Hinweis: Ausgliederung Cleaner Industries: Alle EHS-Standorte wurden rückwirkend ab Jahr 2022 herausgerechnet; somit sind die Daten nicht mit dem Vorjahresbericht vergleichbar.

WERTSCHÖPFUNGSKETTE (SCOPE 3)

- [Produktdesign und -herstellung](#)
- [Lieferkette](#)
- [Sensorlösungen](#)

Die Wertschöpfungskette beinhaltet alle vor- und nachgelagerten Prozesse außerhalb des Verantwortungsbereiches von SICK analog der Definition des Greenhouse Gas Protocol (Scope 3).

Als wesentliche Dekarbonisierungshebel wurden folgende Bereiche identifiziert:

- Einsatz von emissionsintensiven Materialien
- Energieverbrauch der SICK-Produkte beim Kunden

PRODUKTDESIGN UND -HERSTELLUNG

Ziel des Handlungsfelds ist es, die Umweltauswirkung unserer Produkte mittels CO₂-Fußabdrucks (Product Carbon Footprint – PCF) transparent zu machen und im nächsten Schritt zu reduzieren. Dabei gilt es, schon im Entwicklungsprozess umweltfreundliche Produktionsverfahren einzuplanen und den Materialeinsatz im Produkt und bei der Verpackung zu optimieren. Die Steigerung der Energieeffizienz unserer Produkte ist ebenfalls ein wichtiger Hebel zur Emissionsreduktion. Erste PCF-Berechnungen werden 2027 veröffentlicht. Ein weiteres Ziel ist es, umweltschädliche Substanzen in unseren Produkten (insbesondere Blei) so weit wie möglich zu reduzieren. Verpackungen haben einen sehr kurzen Lebenszyklus und werden schnell zu Abfall. Daher ist es unser Ziel Verpackungsmaterial zu reduzieren und den Einsatz nachhaltiger recycelbarer Verpackungsmaterialien zu fördern.

LIEFERKETTE

Im Lebenszyklus eines Sensors entstehen Umweltauswirkungen vorwiegend durch die Gewinnung, Verarbeitung und den Transport von Rohstoffen wie Metallen und Kunststoffen. Unsere Berechnung der Scope-3-Emissionen zeigt, dass 72 Prozent unserer Gesamtemissionen auf die Lieferkette – insbesondere die beschafften Materialien – entfallen.

Als emissionsintensive Materialien wurden insbesondere Elektronikbauteile, Aluminium und Stahl identifiziert. Wir arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen, um Umweltauswirkungen entlang der Lieferkette und Emissionen beim Transport zu reduzieren.

Darüber hinaus ist es unser Ziel, die Emissionen durch den Transport innerhalb unserer Standorte (Betriebslogistik) sowie durch den Versand unserer Produkte an Kunden zu reduzieren. Dabei liegt der strategische Fokus darauf, Schiffstransporte anstelle von Luftfracht auszuweiten.

SENSORLÖSUNGEN

Wir entwickeln Sensorlösungen, die unseren Kunden eine präzise Prozesssteuerung ermöglichen. Dabei geht es beispielsweise darum, Materialflüsse und Energieeinsätze genauer zu erfassen, Transporte effizienter zu planen oder Produktionsprozesse präziser zu steuern und dadurch Energie und Ressourcen einzusparen.

Anwendungsmöglichkeiten sind beispielsweise die Optimierung von Logistikprozessen (zum Beispiel durch eine verbesserte Laderaumnutzung von Transportfahrzeugen) oder der Einsatz präziser Mess- und Regeltechnik, die den Energieverbrauch in Fertigungsanlagen senken kann. In welchem Umfang Effizienzgewinne realisiert werden, hängt vom jeweiligen Einsatz und der Prozessgestaltung bei unseren Kunden ab. Wir bieten dafür jeweils maßgeschneiderte Lösungen an. Diese potenziellen Emissionsminderungen werden nach dem Greenhouse Gas Protocol unseren Kunden zugerechnet.

SOZIALE NACHHALTIGKEIT



1 KEINE ARMUT



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



4 HOCHWERTIGE BILDUNG



5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



ZAHLEN UND FAKTEN ZUR SOZIALEN NACHHALTIGKEIT



10.158

Mitarbeitende
in der ganzen Welt



Über
100.000
Trainings weltweit
durchgeführt



Faire Behandlung
unabhängig von Geschlecht,
sexueller Orientierung oder
Herkunft wird von

> 90%

der Mitarbeitenden
positiv bewertet



33,3%
Frauenanteil

UNSERE MITARBEITENDEN

- Arbeitsbedingungen an internationalen Standards ausgerichtet
- KI-Qualifizierungsoffensive gestartet
- Mitarbeitende bestätigen gelebte Chancengleichheit

Die Kompetenz, Leistungsfähigkeit und Verlässlichkeit unserer Mitarbeitenden sind zentrale Voraussetzungen für den Erfolg von SICK. Deshalb legen wir auch 2025 wieder unser Augenmerk darauf, dass diese Erfolgsfaktoren entfaltet werden können.

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere etablierten Grundsätze zur Führung und Zusammenarbeit modernisiert. Diese Grundsätze beschreiben, wie wir miteinander arbeiten, Verantwortung wahrnehmen und gemeinsam Wirkung erzielen. Die Prinzipien betonen Vertrauen, Kompetenz, gegenseitigen Respekt und eine ergebnisorientierte Haltung.

Unsere enge Verbindung von Strategie, Kultur und Führung trägt dazu bei, die Handlungsfähigkeit unserer Organisation in einem herausfordernden globalen Umfeld sicherzustellen. Darüber hinaus haben wir verschiedene Maßnahmen in den Bereichen Qualifizierung, Arbeitssicherheit, Gesundheit sowie Vielfalt und Inklusion implementiert. Durch wertschätzendes Arbeitsklima und Talentförderung befähigen wir unsere Mitarbeitenden, ihre Potenziale zu entfalten und die Transformation unseres Unternehmens aktiv mitzugestalten.

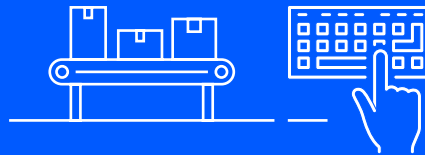
Abgeleitet aus unserem Unternehmenszweck haben wir drei wesentliche Handlungsfelder der sozialen Nachhaltigkeit identifiziert.

WESENTLICHE HANDLUNGSFELDER DER SOZIALEN NACHHALTIGKEIT

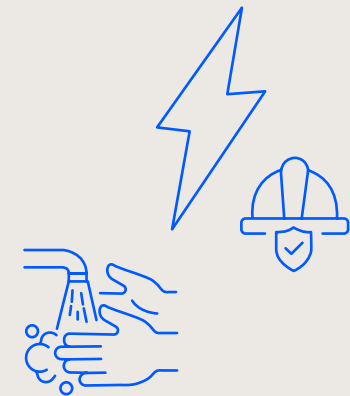
CHANCENGLEICHHEIT
FÜR ALLE MITARBEITENDEN
WELTWEIT



QUALITATIV HOCHWERTIGE
ARBEITSPLÄTZE UND
BILDUNGSMÖGLICHKEITEN
FÜR ALLE MITARBEITENDEN
WELTWEIT



FÖRDERUNG UND ERHALT
VON GESUNDHEIT UND
SICHERHEIT FÜR ALLE
MITARBEITENDEN WELTWEIT



KENNZAHLEN AUS DER BELEGSCHAFT

Die Anzahl der Mitarbeitenden im Konzern blieb weitgehend unverändert und beträgt zum 31. Dezember 2025 10.158 nach 10.176 im Vorjahr.

Eine detaillierte Darstellung der Mitarbeitendenzahlen findet sich in der folgenden Tabelle:

AUFSCHLÜSSELUNG NACH REGION UND GESCHLECHT (SICK-KONZERN WELTWEIT)

	2025
Mitarbeitende zum 31.12. insgesamt ¹⁾	10.158
Mitarbeitende zum 31.12. Deutschland	5.662
Mitarbeitende zum 31.12. Europa, Naher Osten und Afrika	2.063
Mitarbeitende zum 31.12. Nord-, Mittel- und Südamerika	1.034
Mitarbeitende zum 31.12. Asien-Pazifik	1.399
Durchschnittsalter der SICK-Belegschaft (Jahre)	42,0
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (Jahre)	10,0
Frauenanteil (%)	33,3
Mitarbeitende Forschung und Entwicklung	1.495
Auszubildende im SICK-Konzern	297
Aufwendungen Aus- und Weiterbildung (Mio. EUR)	13,4
Fluktuation	1.006
Fluktuation (%)	9,7

¹⁾ Für das Vorjahr liegen diese Informationen inklusive nicht fortgeführter Aktivitäten vor. Sie sind somit nicht vergleichbar.

DIVERSITÄTSPARAMETER ²⁾

ANTEILE DER GESCHLECHTER IM VORSTAND DES SICK-KONZERNS

Unternehmen	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Summe	4	2	6

Die Grundwerte unserer Unternehmenskultur basieren auf der Überzeugung, dass alle Geschlechter gleichwertig sind. Wir fördern Diversität innerhalb des Arbeitsumfelds zudem im Hinblick auf Alter, Herkunft, ethnische Zugehörigkeit oder Religion. Diese Haltung ist in unseren Grundsätzen zur Führung und Zusammenarbeit fest verankert. Im Jahr 2022 haben wir uns mit der Unterschrift zur „Charta der Vielfalt“ dem Ziel verpflichtet, Vielfalt und Wertschätzung in allen Bereichen zu fördern.

Ein sehr großer Teil unserer Mitarbeitenden bewertet das Arbeitsumfeld bei SICK als fair und inklusiv. In der „Great Place to Work“-Befragung geben 95 Prozent an, dass Personen bei SICK unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung gleich behandelt werden. Auch mit Blick auf Nationalität und ethnische Herkunft sagen 94 Prozent, dass Gleichbehandlung gegeben ist. Die Gleichstellung der Geschlechter betrachten 90 Prozent der Mitarbeitenden als gewährleistet.

Positiv gelebte Vielfalt in unserer Belegschaft bietet Potenziale: Unterschiedliche Perspektiven erhöhen unsere Innovationsfähigkeit, helfen uns, die Bedürfnisse unserer Kunden besser zu verstehen, und bringen damit langfristig Wettbewerbsvorteile. Umgekehrt birgt ein Mangel an Diversität Risiken: zum Beispiel eine geringere Anpassungsfähigkeit an veränderte Marktbedingungen oder eingeschränkte Entwicklungsmöglichkeiten, die sich im Wettbewerb nachteilig auswirken können. Deshalb investieren wir kontinuierlich in Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt und Inklusion.

²⁾ Der Aufsichtsrat der SICK AG hat gemäß § 111 AktG als Zielgröße für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand für den Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2027 jeweils einen Anteil von 17 Prozent für den Aufsichtsrat sowie den Vorstand festgelegt.

ARBEITSBEDINGUNGEN

Vergütung

Wir bieten allen Mitarbeitenden eine faire, angemessene und nachvollziehbare Vergütung an. Grundlage dafür sind strukturierte Verfahren zur Bewertung von Stellen. Je nach Region kommen dabei entweder tarifvertragliche Regelungen oder ein globales Einstufungssystem nach der Towers-Watson-Methode zum Einsatz. Diese Vorgehensweisen gewährleisten, dass die Vergütung transparent und an den tatsächlichen Aufgaben der jeweiligen Funktion ausgerichtet ist. Diese Bewertungen werden zusätzlich von Kommissionen überprüft, in denen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretungen gleichberechtigt vertreten sind. Alle Mitarbeitenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, die Einstufung ihrer Stelle überprüfen zu lassen. Das beschriebene Modell implementieren wir weltweit, um einheitliche Grundsätze und Bewertungsstandards für alle Positionen zu schaffen. Parallel dazu sichern wir auf internationaler Ebene durch regelmäßige Marktanalysen ab, dass die Vergütung bei SICK international wettbewerbsfähig bleibt. Mit dieser Vorgehensweise stellen wir sicher, dass allen Mitarbeitenden im SICK-Konzern ein angemessenes Gehalt bezahlt wird.

Gesundheit und Sicherheit

SICK betreibt ein strukturiertes Arbeits- und Gesundheitschutzmanagementsystem (S&GA-MS). Es zielt darauf ab, die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz zu gewährleisten sowie arbeitsbedingte Risiken zu reduzieren. Dieses Managementsystem folgt im Wesentlichen den Leitlinien und Anforderungen der ISO 45001. Alle Produktionsstandorte der SICK AG in Deutschland sowie die SICK-Vertriebs GmbH (SVD) sind gemäß ISO 45001 zertifiziert. Dadurch sind 70 Prozent der Beschäftigten an Produktionsstandorten von der Zertifizierung erfasst. Mit der Integration des Produktionsstandorts in Ungarn erreichen wir im Jahr 2026 eine Erhöhung dieses Anteils auf 81 Prozent.

Arbeitsschutzpolitik ist bei SICK fester Bestandteil der Unternehmenspolitik. Schlüsselmerkmale unseres Arbeitsschutz-Managementsystems sind deshalb für alle Beschäftigten weltweit gültig. Dazu gehört auch der Prozess zur Identifikation von Arbeitsplatzrisiken und zur Implementierung von Maßnahmen zur Risikominderung und -kontrolle. Durch die fortlaufende Anpassung und Verbesserung des Managementsystems auf der Grundlage von Managementbewertungen, Audits, Analysen von Un- und Vorfällen sowie Mitarbeiterfeedback stellen wir die kontinuierliche Verbesserung in diesem Bereich sicher.

Seit 2007 bekennt sich SICK zur „Luxemburger Deklaration zur Betrieblichen Gesundheitsförderung“ und hat ein aktives und systematisches Gesundheitsmanagement etabliert. Dieses umfasst Maßnahmen von der Gesundheitsförderung über Prävention bis hin zu schnellen Unterstützungsmaßnahmen in akuten Fällen und Rehabilitation.

Unsere Kennzahlen im Bereich Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement sind:

Kennzahl	Ziel	Ergebnis
Zustimmung zu dem Aspekt „Die psychische und emotionale Gesundheit ist an diesem Arbeitsplatz gewährleistet“	Zustimmung über 60 %	2025: 66 % Zustimmung

Kennzahl	2023	2024	2025
KPI Lost Time Injury Frequency (LTIF)			
LTIF (200.000) ¹⁾	0,48	0,41	0,52
LTIF (1.000.000) ¹⁾	2,41	2,03	2,6
KPI Lost Workday Rates (LWDR)²⁾			
LWDR (200.000) ²⁾	6,15	4,46	6,4
LWDR (1.000.000) ²⁾	30,75	22,28	31,98
Anzahl der Todesfälle in der eigenen Belegschaft infolge von arbeitsbedingten Verletzungen und arbeitsbedingten Erkrankungen	0	0	0
Anzahl der Verletzungen mit Ausfallzeiten (mehr als 1 Tag Abwesenheit; Tag des Unfalls zählt nicht)	49	38	42
Anzahl der verlorenen Tage aufgrund von Verletzungen mit Ausfallzeiten	624	417	517
Anzahl der Fälle von arbeitsbedingten Erkrankungen von Arbeitnehmern (mehr als 1 Tag Abwesenheit; Tag des Unfalls zählt nicht)	26	5	3
Anzahl der Ausfalltage aufgrund von arbeitsbedingten Erkrankungen von Arbeitnehmern	224	201	84

¹⁾ LTIF: Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfall bezogen auf eine Anzahl geleisteter Arbeitsstunden (200.000 und 1.000.000).

²⁾ LWDR: Anzahl der durch Arbeitsunfälle verlorenen Arbeitstage bezogen auf eine Anzahl geleisteter Arbeitsstunden (200.000 und 1.000.000).

UMGANG MIT DER EIGENEN BELEGSCHAFT

Einbeziehung der Belegschaft

Wir ergreifen Maßnahmen, um unsere Mitarbeitenden einzubeziehen und an Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Daher schulen wir alle Mitarbeitenden weltweit regelmäßig zu unserem Verhaltenskodex und zu unseren Grundsätzen zur Führung und Zusammenarbeit.

Befragung der Mitarbeitenden

Wir führen jedes Jahr eine strukturierte Befragung der Mitarbeitenden durch, um von ihnen direkt wertvolles Feedback zu erhalten und ihre Perspektiven zu verstehen. Dabei fragen wir nach verschiedenen Aspekten im Bereich Arbeitsatmosphäre und Unternehmenskultur. Die Ergebnisse dieser Mitarbeiterbefragung dienen nicht nur als Leitfaden für gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, sondern fördern auch den offenen Dialog zwischen Mitarbeitenden und Führungsebene. Ziel ist es, alle Mitarbeitenden weltweit in dieses Verfahren einzubeziehen. 2025 wurden 96 Prozent der Mitarbeitenden befragt.

	2024	2025
Anteil der Mitarbeitenden, die im Rahmen der Employee Experience befragt werden	81 %	96 %

SCHULUNGEN UND KOMPETENZENTWICKLUNG

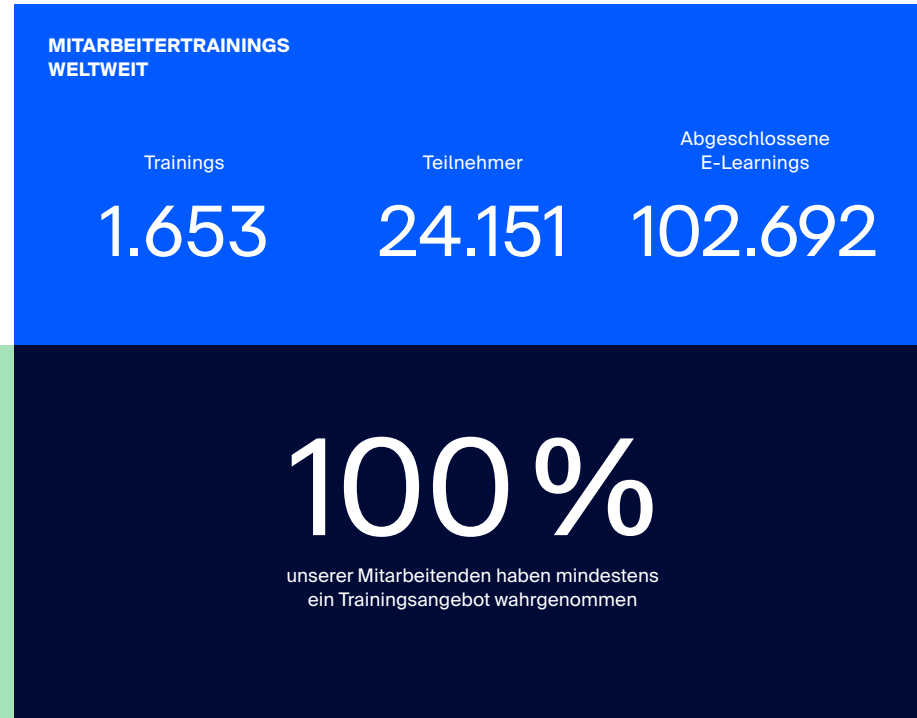
Die Sensor Intelligence Academy (SIA)

Die SIA ist die zentrale Anlaufstelle bei SICK für den Kompetenzaufbau der Mitarbeitenden. Sie verbindet fast 80 Jahre Automatisierungsexpertise mit modernen, didaktisch hochwertigen Lernmethoden. Mit ihrem umfangreichen Programm unterstützt die SIA weltweit Beschäftigte der SICK-Organisation in den Bereichen Methoden- und Fachwissen, produktbezogenes Know-how, Branchen- und Applikationswissen sowie bei unternehmensrelevanten Themen. Gleichzeitig bietet sie ein vielfältiges Spektrum an Lernformaten – von Präsenztrainings über digitale Schulungen bis hin zu interaktiven Webinaren. Diese Formate erleichtern die internationale Zusammenarbeit und tragen dazu bei, Reiseaufwände und Ressourcenverbrauch zu reduzieren.

KENNZAHLEN DER SIA

(Stichtag 31.12.2025)

Darüber hinaus stellt die SIA ein offenes Weiterbildungsangebot für Kundinnen und Kunden zur Verfügung und entwickelt für sie Trainings- und Beratungsangebote. Durch die systematische Qualifizierung sowohl der eigenen Mitarbeitenden als auch der Anwenderinnen und Anwender unserer Produkte leistet die SIA einen aktiven Beitrag zu zentralen UN-Nachhaltigkeitszielen: Sie fördert hochwertige Bildung (SDG 4) und unterstützt die Entwicklung menschenwürdiger Arbeit und nachhaltiger Beschäftigung (SDG 8).



Kompetenzentwicklung

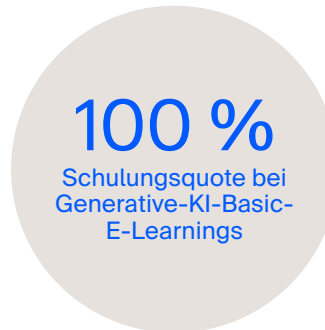
Lebenslanges Lernen ist ein zentraler Baustein für unseren nachhaltigen Unternehmenserfolg und eröffnet unseren Mitarbeitenden wertvolle Entwicklungsmöglichkeiten. Das SIA-Skillmanagement spielt dabei eine wesentliche Rolle: Es stärkt gezielt digitale Kompetenzen in den Bereichen Führung, Zusammenarbeit und innovative Technologien. Im Rahmen des SIA-Skillmanagements stellen wir auf unsere Mitarbeitenden individuell zugeschnittene Trainings sowie strukturierte Lernpfade zur Verfügung, die in klar definierten Kompetenzentwicklungsprofilen verankert sind. Diese Profile sind exakt auf die jeweiligen Tätigkeitsfelder abgestimmt und ermöglichen eine gezielte, bedarfsorientierte Kompetenzentwicklung.

Darüber hinaus fördern wir kontinuierliche Weiterbildung über die gesamte berufliche Laufbahn hinweg – nicht nur im eigenen Fachgebiet, sondern auch in angrenzenden und zukunftsrelevanten Themen. So entstehen vielfältige Perspektiven für persönliche Entwicklung und mögliche Positionswechsel innerhalb des Unternehmens.

Im Jahr 2025 startete SICK eine umfassende KI-Qualifizierungsoffensive und führte weltweit Generative-KI-Basic-E-Learnings für alle Mitarbeitenden ein. Innerhalb von nur vier Monaten erreichte das Programm eine vollständige Schulungsquote.

AUSBILDUNG

Auch im Jahr 2025 blieb die Ausbildung ein wichtiges Element unserer Nachwuchsförderung. Dabei richten wir die angebotenen Ausbildungsberufe sowie Studiengänge konsequent am Bedarf des Unternehmens aus. Ein besonderer Fokus liegt weiterhin auf der Förderung und Motivation der weiblichen Nachwuchstalente. Wir engagieren uns aktiv dafür, das Interesse von Frauen an MINT-Bildung zu stärken und ihre Teilhabe nachhaltig auszubauen.



Das Angebot **Master@SICK-Ausbildung** erweitert das bestehende Ausbildungsportfolio von SICK und schafft einen durchgängigen Entwicklungsweg vom Auszubildenden über das Bachelorstudium bis hin zum Masterabschluss. Jährlich wurden bisher bis zu vier Personen gefördert. Die Masterthesis wird dabei idealerweise im späteren Übernahmebereich erstellt. Das Programm stellt einen strategisch wichtigen Baustein zur Bindung und Weiterentwicklung von Nachwuchstalente dar.

Das Global Graduate Program **SensorPRO** stellt einen weiteren wesentlichen Baustein unserer internationalen Nachwuchsentwicklung dar. Das Programm verfolgt das Ziel, herausragende Absolventen aus MINT-Studiengängen für strategisch relevante und schwer zu besetzende Positionen zu gewinnen, sie systematisch weiterzuentwickeln und langfristig an das Unternehmen zu binden. Ein Kernaspekt ist der Aufbau einer international vernetzten Graduate Community. Gemeinsame Veranstaltungen, Trainings sowie gruppenübergreifende Aktivitäten fördern den Austausch, stärken die Identifikation mit der globalen Organisation und schaffen Synergien über Standorte hinweg. Auch kleinere Landesgesellschaften profitieren dabei von diesem weltweit zugänglichen Entwicklungsangebot. Im Jahr 2025 lag der Fokus darauf, die globale Graduate Community sowie die strukturellen Rahmenbedingungen des Programms weiter auszubauen und zu festigen.

GOVERNANCE



GOVERNANCE

TRENNUNG VON UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND -KONTROLLE

- SICK ist ein Familienunternehmen.
- Der Vorstand besteht aus sechs, der Aufsichtsrat aus zwölf Mitgliedern.
- Die gute Unternehmensführung (Governance) wird durch unternehmensinterne Regelungen sichergestellt.

Der SICK-Konzern ist ein Unternehmen im Familienbesitz und blickt auf eine fast 80-jährige erfolgreiche unternehmerische Entwicklung zurück. Die Eigentümerfamilie hält insgesamt eine Beteiligung von mehr als 95 Prozent der Aktien der SICK AG. Die Mehrheit der Aktien wird von der SICK Holding GmbH gehalten.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat bei klarer Trennung der Verantwortlichkeiten für Unternehmensführung und -kontrolle sind die Eckpfeiler der Corporate-Governance-Strukturen in unserem Unternehmen.

Der Vorstand besteht aus sechs Personen und leitet das Unternehmen. Er ist für die Strategie sowie die unternehmerische Weiterentwicklung des SICK-Konzerns verantwortlich. Dem Vorstandsvorsitzenden obliegt die sachliche Koordination der Geschäftsbereiche der Vorstandsmitglieder. Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern und ist paritätisch mit Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besetzt. Die Hauptversammlung wählt die sechs Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat, während die Belegschaft der deutschen Konzerngesellschaften die Vertreter der Arbeitnehmer wählt. Die Eigentümerfamilie ist mit zwei Mitgliedern im Aufsichtsrat vertreten.

Der Aufsichtsrat überwacht die Arbeit des Vorstands und berät mit ihm die Grundzüge der Geschäftspolitik und der Unternehmensstrategie. Zu den Aufgaben und Kompetenzen des Aufsichtsrats gehören zum Beispiel die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder sowie die Vertretung der Gesellschaft gegenüber den Vorstandsmitgliedern. Der Aufsichtsratsvorsitzende leitet die Aufsichtsratssitzungen und führt den Vorsitz in der Hauptversammlung. Er repräsentiert den Aufsichtsrat insbesondere auch gegenüber dem Vorstand.

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre ihre Rechte aus. Die Beschlusskompetenz der Hauptversammlung richtet sich nach dem deutschen Aktiengesetz und umfasst zum Beispiel Satzungsänderungen und Kapitalmaßnahmen. Die Aktionäre entscheiden in der Hauptversammlung insbesondere über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Verwendung des Bilanzgewinns und wählen den Abschlussprüfer. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

WESENTLICHES HANDLUNGSFELD DER GOVERNANCE UND COMPLIANCE

Das wesentliche Handlungsfeld im Bereich Governance und Compliance ist eine nachhaltige und regelkonforme Unternehmensführung und -strategie. Dazu gehört die Sicherstellung von Governance und Compliance bei SICK.

Governance definiert die Mechanismen, Prozesse und Regeln, um eine Organisation zuverlässig, effizient und verantwortungsbewusst zu lenken und zu kontrollieren. Compliance zielt innerhalb der bestehenden Governance-Strukturen auf die Einhaltung von Gesetzen, Standards und internen Regeln ab. Durch klar definierte Rollen, abgestimmte Richtlinien, wirksame Kontrollmechanismen und transparente Managementmethoden werden die organisatorischen, prozessualen und kulturellen Voraussetzungen für eine verantwortungsvolle und transparente Leitung des SICK-Konzerns sichergestellt.

Verantwortet wird das Ressort Governance & Compliance vom Vorstandsvorsitzenden. Der Chief Compliance Officer berichtet direkt an ihn. Zusammen mit weiteren mit Compliance-Aufgaben beauftragten Mitarbeitenden verantwortet der Chief Compliance Officer die Implementierung, Überwachung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems bei SICK. Er informiert den Gesamtvorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig.

Das unter der Leitung des Chief Compliance Officers arbeitende Compliance Committee definiert die Compliance-Anforderungen bei SICK und unterstützt die operativen Einheiten dabei, entsprechende Maßnahmen einzuführen und aufrechtzuerhalten. Es überwacht die Wirksamkeit des Compliance-Management-Systems und initiiert, wenn nötig, zusätzliche Compliance-Aktivitäten. Unterstützt wird es dabei durch regelmäßige interne Audits und externe Prüfungen, die sowohl potenzielle Compliance-Verstöße als auch Schwächen in den Compliance-Prozessen untersuchen. Im Compliance Committee sind alle für Compliance relevanten Bereiche vertreten, insbesondere die Interne Revision, Datenschutz, Informationssicherheit, Exportkontrolle, Arbeitssicherheit, Risikomanagement sowie der Betriebsrat.

Auch im Geschäftsjahr 2025 wurde unser Compliance-Management-System kontinuierlich weiterentwickelt und an neue regulatorische und unternehmensspezifische Anforderungen angepasst. Darüber hinaus gibt es verpflichtende Compliance-Schulungen, unter anderem zu unserem Verhaltenskodex und zu Anti-Korruption. Wir erreichten dabei konzernweit Schulungsquoten von über 90 Prozent. Damit stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeitenden über die notwendigen Informationen verfügen, um im Einklang mit den geltenden Gesetzen und unseren eigenen ethischen Grundsätzen handeln zu können.

ERKLÄRUNG ZUR SORGFALTSPFLICHT

Der Schutz und Respekt gegenüber Menschen und Umwelt haben für SICK höchste Priorität und sind unabdingbarer Teil der Unternehmensverantwortung. SICK ist nach dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz („LkSG“) verpflichtet, bestimmte menschenrechts- und umweltbezogene Sorgfaltspflichten zu beachten. Wir haben uns darüber hinaus zur Einhaltung grundlegender Arbeitnehmerrechte nach den jeweils geltenden Gesetzen und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) verpflichtet. Eines unserer Ziele ist es, Risiken durch Menschenrechtsverletzungen und Verletzungen bestimmter Umweltvorschriften sowohl in unseren Lieferketten als auch im eigenen Unternehmen zu erkennen und ihnen entgegenzutreten. Diese Risiken werden im Rahmen des Risikomanagements analysiert und gesteuert.

Der Vorstand der SICK AG hat eine Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie verabschiedet, die auf der Website des Unternehmens veröffentlicht ist. Neben der Einhaltung und Umsetzung der bestehenden Regelungen haben wir uns im Geschäftsjahr 2025 mit den Änderungen und der Umsetzung der gesetzlichen Neuerungen auf EU-Ebene (Corporate Sustainability Due Diligence Directive) beschäftigt, um auf die neuen Anforderungen vorbereitet zu sein.

Wir bewerten alle relevanten Lieferanten im Rahmen eines risikobasierten Ansatzes. Als eine Grundvoraussetzung für eine dauerhafte Geschäftsbeziehung mit SICK erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie die Prinzipien unseres Lieferantenkodex einhalten und nach Kräften bei ihren eigenen Zulieferern fördern. Die Einhaltung dieser Standards kann durch Audits überprüft werden.

RISIKOMANAGEMENT UND INTERNE KONTROLLE DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

Die Ermittlung, Bewertung und Steuerung unserer wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen haben wir in unseren konzernweiten Risikomanagement-Prozess integriert. Im Rahmen des jährlich stattfindenden Enterprise Risk Assessments werden Risiken über das interne Risikomanagement-System abgefragt und analysiert. So identifizieren und bewerten wir sie. Bei Bedarf reduzieren wir die Risiken durch konkrete Maßnahmen und schaffen darüber hinaus Bewusstsein und Transparenz.

Die Einhaltung nachhaltigkeitsbezogener Anforderungen und gesetzlicher Vorgaben wird im Rahmen eines internen Kontrollsystems überwacht. Dazu wurde das Sustainability Framework gebildet. Es besteht aus internen Stakeholdern und befasst sich kontinuierlich mit der Überwachung der Nachhaltigkeitsthemen und -ziele sowie der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Der SICK-Konzern verfügt bereits über umfangreiche und gut etablierte Maßnahmen, Prozesse und Evaluationsmöglichkeiten für ein aussagefähiges Reporting im Bereich Nachhaltigkeit. Im Hinblick auf die anstehende verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung in der EU durch die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) arbeiten wir derzeit daran, die globale Datenlage weiter zu verbessern. Dabei festigen und definieren wir langfristige Entwicklungsziele, die sich an den strategischen Zielen der Nachhaltigkeit orientieren.

Durch interne Audits, aber auch durch unsere Umwelt-, Klima- und Arbeitsschutzzertifizierungen (ISO 14001, 50001, 45001), die Unterzeichnung des UN Global Compact sowie unsere Registrierung und Bewertung bei EcoVadis stellen wir sicher, dass ambitionierte Ziele gesetzt und Berechnungen geprüft werden. Mit dem erneuten Erhalt der EcoVadis-Medaille in Platin gehören wir auch im Geschäftsjahr 2025 zu den weltweit besten 1 Prozent aller bei EcoVadis bewerteten Unternehmen.

VORFÄLLE IM ZUSAMMENHANG MIT MENSCHENRECHTEN BEI SICK

Für SICK ist die Einhaltung der national und international gültigen Menschen- und Arbeitnehmerrechte selbstverständlich. Wir verurteilen jegliche Form der Diskriminierung oder Belästigung, etwa aus Gründen der ethnischen Herkunft, der Religion, der politischen Einstellung, des Geschlechts, der körperlichen Konstitution, des Aussehens, Alters oder der sexuellen Orientierung.

Im Berichtsjahr gab es vereinzelt Meldungen über Belästigungen oder Diskriminierungen, denen wir konsequent nachgegangen sind. Soweit sie zutrafen, wurden nach Abschluss der internen Untersuchung angemessene Schritte eingeleitet, um die Betroffenen zu schützen und weitere Vorfälle zu verhindern.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde außerdem im Rahmen einer Zusammenarbeit von Compliance, Personalwesen und Betriebsrat der Prozess bei Meldungen von unangemessenem Verhalten am Arbeitsplatz, wie beispielsweise Mobbing, Belästigung oder Diskriminierung, optimiert.

VERFAHREN UND KANÄLE FÜR EINE BESCHWERDE

Über die SICK Integrity Line als internes Meldesystem des SICK-Konzerns können Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten und weitere externe Stakeholder – auch anonym – Fragen zu Compliance-Themen stellen und Hinweise zu möglichem Fehlverhalten geben. Dazu gehören zum Beispiel korruptes Verhalten oder wettbewerbswidrige Praktiken. Bei der SICK Integrity Line handelt es sich um eine webbasierte Plattform, die die Möglichkeit bietet, mit anonymen Hinweisgebern über ein elektronisches Postfach zu kommunizieren. Die SICK Integrity Line ist auch das Meldesystem für das bei SICK eingerichtete Beschwerdeverfahren bei Verletzungen menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten in der eigenen Organisation oder bei einem unmittelbaren oder mittelbaren Lieferanten nach dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Daneben können sich Hinweisgeber und Beschwerdeführer auch direkt an den Chief Compliance Officer, das Compliance-Team oder an ihre Vorgesetzten wenden. Einige Konzerngesellschaften verfügen außerdem über einen eigenen Meldekanal.

Jeder Hinweis auf einen Compliance-Verstoß und jede menschenrechts- oder umweltbezogene Beschwerde wird überprüft und einem entsprechend geschulten Fallbearbeiter zugewiesen, der gegebenenfalls interne Untersuchungen einleitet. Die Bearbeitung von Hinweisen erfolgt unter Wahrung strenger Vertraulichkeit auf Grundlage der „Need-to-know“-Basis. Für die Untersuchung der eingehenden Meldungen ist der auch zum Menschenrechtsbeauftragten der SICK AG bestellte Chief Compliance Officer verantwortlich. Er ist insoweit unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Festlegung geeigneter Maßnahmen zur Beseitigung und Verhinderung von Fehlverhalten erfolgt durch das Unternehmen. Die Unternehmensleitung von SICK begrüßt es, wenn konkrete Anhaltspunkte zu Compliance-Verstößen gemeldet werden, und toleriert keine Vergeltungsmaßnahmen gegen Hinweisgeber und Beschwerdeführer, die in gutem Glauben ihre Bedenken äußern.

KONSOLIDIERUNGSKREIS DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

(basierend auf der Aufstellung des vollständigen Anteilbesitzes zum 31.12.2025)

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligung (in Prozent)	Indirekte Beteiligung über Nr.	Konsolidierung	Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligung (in Prozent)	Indirekte Beteiligung über Nr.	Konsolidierung
Muttergesellschaft				19. SICK Kft., Kunsziget/Ungarn	100		
SICK AG, Waldkirch, Deutschland				20. SICK GmbH, Wiener Neudorf/Österreich	100		
I. Anteile an verbundenen Unternehmen				21. SICK spol. s r.o., Prag/Tschechische Republik	100		
1. SICK SARL, Émerainville/Frankreich	100			22. SICK Co., Ltd., Seoul/Korea	100		
2. SICK (UK) Ltd., St. Albans/Großbritannien	100			23. SICK Automatisierung International GmbH, Waldkirch/Deutschland	100		
3. SICK, Inc., Minneapolis, MN/USA	100			24. SICK China Co., Ltd., Guangzhou/China	100	17.	
4. SICK B.V., De Bilt/Niederlande	100			25. SICK IVP AB, Linköping/Schweden	100		
5. SICK AG, Stans/Schweiz	100			26. Sensörler ve İleri Cihazlar Kontrol A.Ş., Istanbul/Türkei	100		
6. SICK Pty Ltd., Heidelberg West, VIC/Australien	100			27. SICK LLC, Moskau/Rusland ¹⁾	100	23.	
7. SICK A/S, Værløse/Dänemark	100			28. SICK Vertriebs-GmbH, Düsseldorf/Deutschland ²⁾	100		
8. SICK NV/SA, Asse/Belgien	100			29. SICK d.o.o., Ljubljana/Slowenien	100	20.	N
9. SICK K.K., Tokio/Japan	100			30. SICK INDIA Pvt. Ltd., Mumbai/Indien	100	23.	
10. SICK Optic-Electronic S.A.U., Sant Just Desvern/ Spanien	100			31. SICK Sensors Ltd., Tzur Yigal/Israel	100		
11. SICK Oy, Vantaa/Finnland	100			32. SICK S.R.L., Dumbravita/Rumänien ³⁾	100	23.	N
12. SICK Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100			33. SICK TAIWAN Co., Ltd., Taipei/Taiwan	100		
13. SICK AS, Fornebu/Norwegen	100			34. SICK Automation Solutions S.A. de C.V., León, Guanajuato/Mexiko	100	23.	
14. SICK AB, Stockholm/Schweden	100			35. SICK Ltd., Moncton, New Brunswick/Kanada	100	3.	
15. SICK Sp. z o.o., Warschau/Polen	100			36. SICK Automation Southern Africa (Pty) Ltd., Lanseria/Südafrika	100	23.	
16. SICK Solução em Sensores Ltda., São Paulo/ Brasilien	100			37. SICK Sdn. Bhd., Johor Bahru/Malaysia	100	39.	
17. Sick Optic-Electronic Co., Ltd., Hongkong/China	100			38. SICK System Engineering AG, Buochs/Schweiz	100		
18. SICK S.p.A. società unipersonale, Vimodrone (MI)/ Italien	100						

KONSOLIDIERUNGSKREIS DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG (Fortsetzung)

(basierend auf der Aufstellung des vollständigen Anteilbesitzes zum 31.12.2025)

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligung (in Prozent)	Indirekte Beteiligung über Nr.	Konsolidierung
39. SICK Product Center Asia Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100		
40. SICK FZE, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100	23.	
41. SICK Sensor (Malaysia) Sdn. Bhd., Petaling Jaya/Malaysia	100	23.	
42. SICK (THAILAND) Co., Ltd., Bangkok/Thailand ⁴⁾	100	23.	
43. SICK NZ Ltd, Auckland/Neuseeland	100	23.	
44. SICK Ertekesito Szolgaltato Kft., Budapest/Ungarn	100	23.	N
45. SICK VSE s.r.o., Prag/Tschechische Republik	100	23.	
46. SICK Product & Competence Center Americas LLC, Minneapolis, MN/USA	100	3.	
47. SICK ATech GmbH, Witten/Deutschland	100		
48. SICK Hellas Ltd., Kifisia/Griechenland ⁵⁾	100	23.	
49. Zhejiang SICK Sensor Co., Ltd., Jiaxing, Zhejiang Province/China	100		
50. SICK SpA, Santiago de Chile/Chile	100	23.	
51. Jiangsu SICK Sensor Co., Ltd., Changzhou, Jiangsu Province/China	100		
52. SICK Slovakia s.r.o., Bratislava/Slowakei	100		
53. SICK MOBILISIS d.o.o., Varaždin/Kroatien	100		
54. MOBILISIS d.o.o., Belgrad/Serbien	100	53.	N
55. SICK Real Estate GmbH & Co. KG, Waldkirch/Deutschland	100		
56. SICK Real Estate Management GmbH, Waldkirch/Deutschland	100	55.	N

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligung (in Prozent)	Indirekte Beteiligung über Nr.	Konsolidierung
57. SICK Beteiligungs-GmbH, Waldkirch/Deutschland	100		N
58. SICK Vietnam LLC, Ho Chi Minh City/Vietnam	100	12.	N
59. SICK Arabia Maintenance Co. (LLC – one person), Riad/Saudi-Arabien	100	23.	N
60. ZIGPOS GmbH, Dresden/Deutschland	100	57.	N
61. SICK Accerion B.V., Venlo/Niederlande	100	62.	
62. SICK Accerion Holding B.V., Venlo/Niederlande	100	23.	
63. SICK Perú S.A.C., Lima/Peru	100	50.	N
II. Beteiligungen und übrige Anteile			
64. Endress+Hauser SICK GmbH+Co. KG, Ottendorf-Okrilla/Deutschland	50		A
65. EHS Administration GmbH, Ottendorf-Okrilla/Deutschland	50	64.	N
66. SICK OPTEX Co., Ltd., Kyoto/Japan	50		A
67. WABE gGmbH, Waldkirch/Deutschland	17		N

¹⁾ 15 % der Anteile werden von der SICK AG, Waldkirch, Deutschland, gehalten.

²⁾ Die Gesellschaft hat von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

³⁾ 0,5 % der Anteile werden von der SICK AG, Waldkirch, Deutschland, gehalten.

⁴⁾ Je 0,1 % der Anteile werden von der SICK AG, Waldkirch/Deutschland und der SICK Pte. Ltd., Singapur/Singapur gehalten.

⁵⁾ 1 % der Anteile wird von der SICK AG, Waldkirch, Deutschland, gehalten.

Die mit „N“ gekennzeichneten Gesellschaften sind für die Nachhaltigkeitsberichterstattung wegen untergeordneter Bedeutung nicht mit einbezogen.

Die mit „A“ gekennzeichneten Gesellschaften sind in die Nachhaltigkeitsberichterstattung entsprechend normativen Vorgaben einbezogen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SICK AG
ERWIN-SICK-STR. 1
79183 WALDKIRCH
DEUTSCHLAND

TELEFON: +49 7681 202-0
FAX: +49 7681 202-3863
E-MAIL: INFO@SICK.DE

→ [SICK.COM](https://www.sick.com)

PROJEKTLEITUNG

KATHRIN KAYSER
CORPORATE COMMUNICATIONS
TELEFON: +49 7681 202-6088
E-MAIL: KATHRIN.KAYSER@SICK.DE

BERATUNG, KONZEPT UND DESIGN

RYZE DIGITAL
WWW.RYZE-DIGITAL.DE

FOTOS

SANKAI, GETTY IMAGES
NICO PUDIMAT
SICK

SICK AG
WALDKIRCH
GERMANY
SICK.COM

SICK
Sensor Intelligence